

nez

=====

Redaktion: AG Medien - Redaktionsschluß: 18.11.89

=====

Nr. I

INFORMATIONSBÜRO des NEUEN FORUM Erfurt: Mo - Fr 15 bis 19 Uhr,
Tel. 28550, Cyriakstr.40A, bei Manfred Ruge.

////////// An den Sprecherrat des Neuen Forum Erfurt//////////

Die Titelseite ist für Euch bestimmt! Wir hätten uns gefreut, wenn Ihr was zu sagen gehabt hättet! Folgender Beitrag ist an Euch gerichtet:

Während der landesweiten Vollversammlung am vergangenen Wochenende in Berlin sind äußerst kontroverse Debatten über die Zukunft unserer BürgerInnen-Initiative geführt worden. PLATTFORM ODER PARTEI?! Wir vermissen Euren Beitrag für die n e z. Das Für und Wider muß öffentlichgemacht werden. Das Infoblatt wäre dafür eine Chance gewesen, die Ihr vertan habt. Meine Fragen:

In welcher Region der politischen Landschaft unseres Landes werden wir uns ansiedeln?

Bleibt noch Platz für das Neue Forum neben Großer und Kleiner Koalition?

Welchen Sinn könnte ein außerparlamentarisches Dasein für uns haben?

Welche Möglichkeiten ständen uns bei Bildung einer Art Alternativen Liste offen?

Die DDR ist ein Gesellschaftsexperiment mit Politik von unten und Kopflosigkeit oben geworden, und es ist schwer, einen gangbaren Weg zwischen gesellschaftspolitischer Phantasie und schlichter Realpolitik zu finden. Reagiert schneller und öffentlicher!

Die Zeit läuft nicht automatisch für uns!

Katrin Gaßmann, AG Medien

//////////

UBRIGENS: Auch Arbeitsgruppensprecher wollen gewählt sein.

//////////

Nur zwei Arbeitsgruppen hatten Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit zu veröffentlichen. Das ist mehr als dürftig!

Die Koordinierung der Vervielfältigung war chaotisch! Eine Infozeitung ist eigentlich nicht in einer Nacht- und Nebelaktion zu machen!

AG Medien

//////////

Pressemitteilung

erf., den 8.11.89

Bezugnehmend auf die Erläuterung zur Verordnung über Umweltdaten vom 2.11.89 in der Zeitung "Das Volk" (4.11.1989) erklären wir uns nicht einverstanden mit der vorgelegten Konzeption zur Veröffentlichung von Umweltdaten.

Wir fordern:

1. Alle gewonnenen Umweltdaten sind für jeden Bürger zuänglich zu machen.
2. Die verschiedenen Umweltgruppen müssen das Recht haben, die Arbeit der staatlichen Kontrollorgane zu überprüfen, eigenständige Messungen durchzuführen und diese Ergebnisse in eigener Verantwortung zu veröffentlichen.
3. Den Medien sind von den Kontrollorganen alle Umweltdaten zugänglich zu machen. Die Auswahl der zu veröffentlichenden Daten muß den Redaktionen überlassen sein.
4. Wir verlangen 4 Ebenen der Medienarbeit.
 - 4.1. Tagespresse
 - 4.1.1. In der Tagespresse ist ein monatlicher Umweltreport der Region zu veröffentlichen, der alle jene Daten enthält, die in indirekter oder direkter Form Gesundheit und Wohl der Bürger betreffen (Luft-, Trinkwasser-, Grundwasserverunreinigung, Lebensmittelintoxikationen). Diese Werte kommentiert ein Fachmann in populärer Form.
 - 4.1.2. In regelmäßigem Abstand wird die Regionalpresse zur umfassenden Darstellung von Problemen des Umweltschutzes und der Umweltgestaltung auf globaler und territorialer Ebene genutzt.
 - 4.2. Umweltzeitschriften und -magazine erscheinen regelmäßig in eigener Verantwortung der Umweltgruppen und -verbände.
 - 4.3. Wir regen die Gründung eines wissenschaftlichen Journals an, welches sich mit regionalen Umweltfragen, über den populären Rahmen hinaus, befaßt. Dieser Umweltreport sollte als Bindeglied zwischen Spezialisten und engagierten Bürgern einerseits und den Bearbeitern einzelner Fachgebiete andererseits dienen. Als Träger schlagen wir den Rat des Bezirkes vor. Das Redaktionskollegium sollte aus Vertretern des Rates des Bezirkes und der Bürgergruppen bestehen.
 - 4.4. Eine staatliche Zeitschrift "Zentralanzeiger für Umweltpolitik", in der alle Beschlüsse (im regionalen Teil auch bezirkliche und kreisliche), die das Landeskulturgesetz betreffen, alle staatlichen Normative usw. aufgelistet sind, gibt es unbedingt zu schaffen.

Wir haben am 8.11.89 den Vertretern von Presseorganen in der Stadt Erf. beim Umweltgespräch des Rates der Stadt diese Presseinformation angeboten. Bis zum 13.11. erfolgte noch keine Veröffentlichung.

Wir sollten wenigstens Mecklenburg
 besetzen, bevor die Immobilienmakler
 sich über die Endmoränen hermachen.
 Freya Klier am 11.11.
 in der taz

.....
"Sobald wieder wird von den neuen Männern in der Regierung
gesprochen. Da ist für mich als Frau kein Platz."
.....

EUCH MIT ZU MACHEN, UNS ZU HELFEN - Ein Bericht

Viele Leute im und außerhalb des Neuen Forum Erfurt - auch ich - können auf Existenz und Arbeitsweise der "Frauen für Veränderung" und anderer Frauengruppen nur mit aggressiven Vorurteilen, hastiger Abgrenzung und mit Lächerlichkeiten reagieren. Das ist beschämend. Kleinmütige Zwistigkeiten, Vorwürfe und Gerüchte zeugen kaum von einer neuen Kultur gesellschaftlichen Zusammenlebens. Für die Frauen scheint noch keine rechte Klimaänderung in Sicht, und ihre Autonomie bleibt berechtigt.

Als ich zur Besse am Donnerstag nach der kurzen Ansprache einer jungen Frau aus der Bürgerinnen-Initiative einfach nur Beifall klatschte, drehte sich mein Vorredner zu mir um: "Emanze!" Kleinigkeit.

Seit einiger Zeit setzt sich die Bürgerinnen-Initiative für ein dringend notwendiges Frauenzentrum oder Frauenhaus ein. Die Gespräche beim Rat der Stadt verliefen bis jetzt ergebnislos. Öffentliche Räume konnten zwar für den DFD bereitgestellt werden, den man/frau aber kaum als Interessenvertretung der Frauen verstehen kann.

Am Donnerstag, den 23.11., findet um 20 Uhr im Rathaus das nächste Frauenforum statt.

K. Gaßmann, AG Medien

.....
"Wir wollen nicht mehr doppelt oder dreimal so gut
sein müssen wie Männer, um Anerkennung zu finden."
.....

Neben den regelmäßigen Treffen unserer Arbeitsgruppe UMWELT, die für alle Interessenten offen sind, beteiligen wir uns an zwei Hauptproblemen:

1. MIKROELEKTRONIK UND UMWELT
 - Teilnahme am Informationsgespräch am 4.11. im Gesellsch. Zentrum Wiesenhügel, das sehr emotional verlief und überhaupt erst einmal Licht in dieses Dunkel warf
 - Koordinierung mit der Umweltgruppe des Demokratischen Aufbruchs zum Umweltgespräch am 11.11. im VEB Mikroelektronik
 - am 11.11. Bildung zweier Arbeitsgruppen: "Offenlegung der Stoffkreisläufe und des Entstehens toxischer Substanzen" und "Havariefälle"

2. UMWELTGESPRÄCH Rat der Stadt am 8.11. im Klubhaus d. Energiearbeiter
 - Obgleich einige Umweltprobleme der Stadt von Bürgern und Verantwortlichen besprochen wurden, blieb der fade Geschmack eines festgefahrenen Umgangs miteinander. Von Erneuerung der Umweltpolitik war nichts zu spüren.
 - Es war offensichtlich, daß weder der Rat des Bezirkes noch der Rat der Stadt und erst recht nicht die Ständige Kommission Umweltschutz - Wasserwirtschaft - Erdölwesen überzeugende Analysen und Konzeptionen zur regionalen Umweltpolitik darlegen wollten.
 - Wir haben die Teilnahme bei der Überarbeitung des Smog-Maßnahmenplanes der Stadt Erfurt zugesagt.

- Weitere aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit:
- Milderponie Schwerbora
 - Kontrollmechanismus im Umweltschutz
 - Kostendeckende Preise für Energie und Wasser
 - hohe FCKW-Belastungen
 - Forstschäden im Raum Erfurt

Alle Bürger, die konkrete Hinweise zur Aufdeckung von Umweltsünden besitzen, können uns Informationen über den Briefkasten des Neuen Forum in der Michaeliskirche zusenden. //////////////////////////////////////

AG Medien im Neuen Forum Erfurt:

Die angespannte, komplizierte politische und ökonomische Lage in der DDR erfordert gerade jetzt neue Kommunikations- und Informationsformen innerhalb der Gesellschaft.

Die neue Form der Berichterstattung der in unserem Land vorhandenen Medienlandschaft begrüßen wir und verbinden damit die Hoffnung auf Unumkehrbarkeit dieses eingeleiteten Prozesses. In Erwartung einer Reform des Medienrechtes, welche zukünftig auch mit unabhängigen Medienformen ein größeres Meinungsspektrum repräsentiert, sehen wir als eine Arbeitsgruppe innerhalb des Neuen Forum Erfurt unsere Aufgabe darin, derzeit noch vorhandene Lücken der Information und Kommunikation auszufüllen. Um dieses zu bewältigen, sind wir der Meinung, daß es sinnvoll ist, eine eigene Zeitung zu beantragen.

Um als UNABHÄNGIGE Arbeitsgruppe, deren Inhalt die UNABHÄNGIGE MEDIENARBEIT ist, anstehende Probleme wirksam lösen zu können, haben wir uns folgende Schwerpunkte in unserer Arbeit gesetzt:

1. Kommunalpolitische Probleme in den vorhandenen Medien der Öffentlichkeit zugänglich machen.
2. Informationsbereitschaft der Bürger wecken. (Größere Beteiligung aller Bevölkerungsschichten an den Medien)
3. Kritische Analyse und Kontrolle der Medien durch das Volk. Schaffung von Bürgerbeiräten in den Medien.
4. Informativ Zuarbeiten durch die Arbeitsgruppe zu den vorhandenen Medien (Problehinweise).
5. Einbringen von Vorschlägen zur Ausgestaltung des zu erwartenden neuen Medienrechtes.
6. Schaffung von Publikationsmöglichkeiten für Arbeitsgruppen des Neuen Forums und anderer (Probleme, Ergebnisse, Standpunkte, Info's u.a.m.).
7. Herausgabe eines eigenen Informationsblattes. Spätere Beantragung einer eigenen, unabhängigen Zeitung, welche Raum für eigenständigen Journalismus schaffen soll.

Um die uns selbst gestellten Aufgaben erfüllen zu können und unserer politischen Verantwortung gerecht zu werden, sehen wir unsere moralische Verpflichtung darin, folgende Bedingungen kompromißlos einzuhalten:

- Eindeutige Abgrenzung von rechtsradikalen und neofaschistischen Ideologien und Handlungen.
- Ablehnung jeglicher Form von Gewalt und Gewaltverherrlichung.
- Achtung der Würde des Menschen, unabhängig von Rasse, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung.
- Strikte Einhaltung der Gesetzmäßigkeiten.

Je jlicher Abweichung von diesen Grundsätzen werden wir uns mit aller Konsequenz widersetzen.

Im Auftrage der Mediengruppe
Wolfgang Räuber Heiko Schröter

Suchen: Kompetente, engagierte, interessierte
MitstreiterInnen für die nervenzehrende
Arbeit am Info-Blatt.

Die AG Medien

UMFRAGE: Wie stellt Ihr Euch unsere zukünftige Zeitung vor ?

- Schickt uns eure Vorschläge, schriftlich an:
- Katrin Gasmann, Ernst-Poller-Str. 8, Erfurt, 5025
 - oder - Heiko Schröter, Ernst-Maackel-Str. 10, Erfurt, 5091

56287